

Nachbericht zum BVe Mobilitätsdialog in Kooperation mit der HTL Wien West am 26.03.2025 unterstützt durch die Wirtschaftskammer Wien

(Namen ohne Titel)

	Impulsreferate & Diskussionspanel mit Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft	
	Impulsvortrag	Holger Heinfellner, Umweltbundesamt
	Podium	➤ Patrizia Ilda Valentini Renault Group - Mobilize ➤ Holger Heinfellner Umweltbundesamt ➤ Kurt Portschy Asfinag ➤ Gerrit Pürstl Siemens ➤ Gerald Stiepan Phoenix Contact ➤ Davor Sertic WKW / Transport und Verkehr

Moderation: H.K. Schimany

Bericht:

Der erste Mobilitätsdialog des BVe war dem gewichtigen Thema „Ausbildung und Fachkräfte“ gewidmet. Ohne gut ausgebildete Fachkräfte bleiben Energiewende und Mobilitätswende eine Illusion. Dank Herrn Horst Tschaikner, Schulqualitätsmanager der Bildungsdirektion für Wien, wurde eine besondere Kooperation ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Ausbildung trifft Wirtschaft“ fand dieser Mobilitätsdialog in Zusammenarbeit mit der HTL Wien West statt.

Es war ein wirklich außergewöhnlicher Mobilitätsdialog. In enger Abstimmung mit dem Direktor der HTL, Herrn Thomas Angerer, dem Lehrerkollegium und über 80 hochmotivierten Schüler:innen der HTL, wurde ein Mobilitätsdialog der Sonderklasse abgeliefert. Eingeleitet durch einen perfekten Impulsvortrag von Holger Heinfellner vom Umweltbundesamt, einer tollen Podiumsdiskussion zum Leitthema und der aktiven Beteiligung von 12 Mitgliedsunternehmen des BVe, wurde dieser Abend zu einem vollen Erfolg. Das anschließende Come Together wurde genutzt, um gezielt „Kennenlernen“ zwischen Schülerschaft und Wirtschaft zu ermöglichen. Unsere Mitglieder präsentierten ihre Unternehmen und standen über 80 Schülern für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Projektarbeiten, Feriajobs und technische Jobs standen im Mittelpunkt dieser Begegnung. Erstmals wurde solch eine Kooperation geplant und umgesetzt. Den gesamten Abend über war der Wille zur Zusammenarbeit und der gemeinsamen Gestaltung der Zukunft spürbar.

Für den BVe war es ein besonderer Mobilitätsdialog, ebenso für die HTL. Das Leuchten in den Augen der Schüler während der Gespräche mit den Verantwortlichen aus Wirtschaft und Industrie, die rege Teilnahme eines engagierten Lehrkörpers und die ausgesprochene Professionalität von Herrn Direktor Angerer haben einen Meilenstein gesetzt. Was nach diesem Abend feststeht: Belastbare Technologien, genug Erfahrungen, permanente Weiterentwicklungen sichern effizientere Lösungen. In Verbindung mit exzellenter Ausbildung und kompetenten Fachkräften werden wir diese Herausforderungen auch meistern können.

Unser Dank geht an die Bildungsdirektion Wien, die Direktion und die Lehrerschaft der HTL Wien West und natürlich an die großartigen Schüler:innen.

Zusammenfassung des Vortrags und der Podiumsdiskussion:

Holger Heinfellner vom Bundesumweltamt eröffnete mit seinem Impulsvortrag den fachlichen Teil des Mobilitätsdialogs. In Österreich trägt der Verkehrssektor fast 30% zu den CO₂-Emissionen bei, was eine bedeutende Herausforderung darstellt. Er betonte die Zielerreichungskurve, die Emissionen bis 2040 auf nahezu Null zu reduzieren, um den Klimazielen gerecht zu werden.

In der Diskussion wurden die unterschiedlichen Herausforderungen beleuchtet. Ein wichtiger Punkt war die Bedeutung von Elektrofahrzeugen und deren Integration in das Energiesystem. Es wurde diskutiert, wie Elektroautos nicht nur als Verkehrsmittel, sondern auch als Energiespeicher fungieren können, um die Herausforderungen der Energieversorgung zu bewältigen. Die Integration von Elektrofahrzeugen in den Energiemarkt wurde ebenfalls diskutiert, wobei zukünftig Fahrzeuge auch als Teil eines Geschäftsmodells fungieren können.

Die Notwendigkeit von Fachkräften in der Elektroindustrie wurde über die gesamte Strecke der Podiumsdiskussion betont, insbesondere im Hinblick auf Herausforderungen der Energie- und Mobilitätswende. Das beginnt bei Planungsleistungen und endet bei Wartung und Entstörung vor Ort. Die Herausforderungen bei der Rekrutierung von qualifizierten Elektroingenieuren in der Region Wien wurden ganz konkret angesprochen.

Aber auch die Probleme der neuen Regierung, insbesondere das Haushaltsdefizit und die Gefahr von Strafzahlungen wurden angesprochen. Auch die damit verbundenen möglichen Auswirkungen auf die Gesellschaft waren Thema.

Als weiterer wichtiger Punkt wurden auch die Optionen und Strategien zur Effizienzsteigerung in der Logistik diskutiert. Die wirtschaftliche Effizienz zum Transport großer Volumina im Schienenverkehr wurde hervorgehoben. Die wiederholt zitierte Nutzung des intermodalen Transportes ist jedoch oftmals für Unternehmen mit langen „Lernkurven“ verbunden. Hier muss der Zugang zum intermodalen Verkehrssystem noch nutzerfreundlicher und verlässlicher gestaltet werden. Auch die Wichtigkeit präziser Daten für die Logistik und die Produktion wurde hervorgehoben.

Im bestehenden internationalen Umfeld wurde ebenso die Bedeutung des Erlernens von Fremdsprachen hervorgehoben. Es wurde festgestellt, dass Sprachbarrieren oft Probleme verursachen und dass es wichtig ist, diese Herausforderungen zu kommunizieren und mit Ausbildungskonzepten zu begegnen. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Sensibilisierung für die Wichtigkeit von Fremdsprachen nicht nur im Beruf, sondern auch im Alltag entscheidend ist.

Konklusio: Exzellent ausgebildete und kompetente Fachkräfte im Bereich Elektrotechnik und Elektronik, wie auch im Bereich IT-gestützte Systeme und Logistik, werden sich in den nächsten 20 Jahren keine Sorgen um Job`s machen müssen. Und die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Ausbildung muss wieder gezielt intensiviert werden.

So darf eMobility und BVe!